

Leistung im Schutzwald

Die Weisstanne ist im Schutzwald eine geschätzte und wertvolle Baumart. Sei es im Lawinen-, Stein-schlag-, Rutsch- oder Hochwasserschutz, überall hat sie etwas zu bieten:

- Kein flächiger Ausfall dank geringer Borkenkäferanfälligkeit
- Tiefwirkende Bodenarmierung
- Widerstandsfähig, stabil und langlebig
- Gute Regeneration nach Rindenverletzungen
- Schnee- und Wasserrückhalt durch dichte Krone
- Dank Klebastbildung auch nach Ereignissen reaktionsfähig

Vielfältige Vorteile

Neben den waldbaulichen Vorzügen, die sich auch wirtschaftlich auszahlen, bietet die Weisstanne weitere Pluspunkte:

- Sehr grosser Holzzuwachs
- Rationelle Ernte und Verarbeitung
- Selten rotfaul, auch bei Rückeschäden
- Harzfreies Holz
- Breiter Anwendungsbereich im Holzbau
- Hervorragend imprägnierbar, dankbares Fassadenholz
- Auch Äste lassen sich vermarkten (Dekomaterial)
- Aufgrund ihrer Widerstandsfähigkeit gegenüber der Klimaerwärmung wird sie auch für die Holzindustrie immer wichtiger.

Erarbeitet im 2015 durch:



Im Schutzwald ist die Weisstanne sehr wertvoll (Flühli 1550m ü.M.)



Im Holzbau und als Fassade wird die Weisstanne geschätzt.

WEISSTANNE

Die neue Chefin im Wald

Die Weisstanne erlebt eine eigentliche Auferstehung: Nachdem sie in den letzten Jahrzehnten in der Kritik stand und auf dem Markt gegenüber der Fichte benachteiligt wurde, ist sie beim Endkonsumenten immer mehr gefragt. Die Weisstanne leistet mehr als bisher vermutet. Dank ihrer besseren Widerstandsfähigkeit bezüglich der Klimaerwärmung wird sie für nächste Generationen als Rohstoff für die Holzindustrie unabdingbar sein.

Ökologische Werte

Die Weisstanne ist für viele Arten eine wichtige Lebensgrundlage und leistet damit für das Wald-Ökosystem einen wertvollen Beitrag.

- Eine Vielzahl von Insekten leben in den Baumkronen (bringen z.B. Waldhonig).
- Entsprechend ist der Baum auch bei den Vögeln beliebt.
- Flechten und Moose bevorzugen die milde Rindenoberfläche.
- Nadeln dienen den Wildtieren als Nahrung, sogar dem Auerhuhn.
- Die milde Nadelstreu führt zu einer aktiven Bodenlebewelt, begünstigt den Nährstoff-Kreislauf und führt somit zu einer Bodenverbesserung.
- Das tiefe Wurzelwerk verbessert die Sickerfähigkeit und den Nährstoffaustausch im Boden.
- Die dichte Krone bietet vielen Tieren Schutz im winterlichen Mischwald.

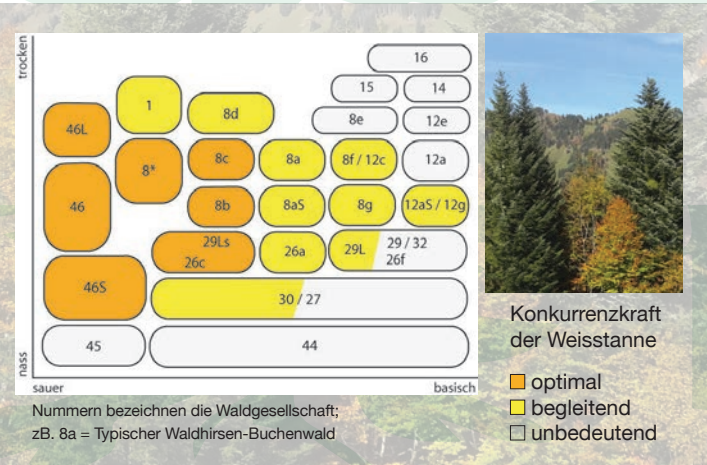


Flechten bevorzugen die Rindenoberfläche der Weisstanne

Waldbauliche Vorzüge

Der Ertrag aus dem Wald ist nicht allein vom erzielten Holzpreis abhängig. Leistungen und Risiken über das ganze Baumwachstum sind entscheidend für den Erfolg. Die Weisstanne hat da einiges zu bieten:

- Sie ist robust und kaum anfällig für den Borkenkäfer.
- Ihre tiefen Wurzeln bieten Standfestigkeit bei Stürmen und gewährleisten die Wasserversorgung in Trockenperioden (Vorteil im Hinblick auf Klimawandel).
- Die Schattenverträglichkeit ermöglicht eine frühzeitige Verjüngung bereits unter Althölzern.
- Sie ist auch auf Lehmböden wüchsig.
- Sie wirkt stabilisierend auf den ganzen Waldbestand.
- Sie ist die Schlüsselbaumart im Plenterwald.



Bsp.: Standortseignung der unteren Bergstufe (700–1000 m ü.M.)

Wildeinfluss

In vielen Wäldern machen Reh, Gämse und Hirsch der Weisstanne zu schaffen (Verbiss- und Schäl-schäden). Bei starkem Wildverbiss wird sie zusehends von anderen Baumarten verdrängt, verbuscht oder geht ein. Folgende Massnahmen fördern die Weisstanne:

- Wildbestand auf verträglichem Niveau halten (Basisregulierung)
- Schwerpunktbejagung auf Problemgebiete konzentrieren
- Strukturreiche Lebensräume fördern
- Ablenkäsung, Weichhölzer erhalten
- Waldränder aufwerten
- Störungen minimieren
- Samenbäume erhalten
- Wildschutzmassnahmen gezielt einsetzen



Regelmässiger Verbiss kann die Weisstanne stark dezimieren.